

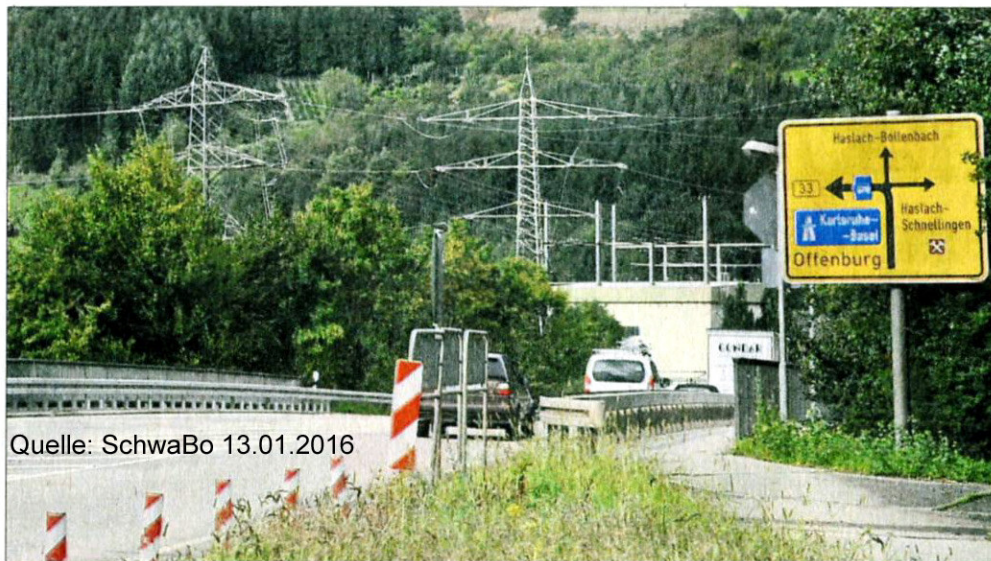
Winkler informiert über den Stand bei B 33

Umfahrung | Bürgermeister beantwortet Anfrage im Bollenbacher Ortschaftsrat / Isenmann skeptisch, aber gegen sture Blockade

Im Bollenbacher Ortschaftsrat nahm Bürgermeister Heinz Winkler Stellung zur jüngsten Veröffentlichung in Sachen B 33. Am kommenden Freitag werde es zur Umfahrungsthematik ein Treffen in Haslach geben.

■ Von Christine Störr

Bollenbach. Im März des vergangenen Jahres habe der Stadtrat bei zwei Gegenstimmen beschlossen, sich mit einer verbesserten oberirdischen Planung noch einmal auseinanderzusetzen, informierte Winkler. Bisher sei immer gesagt worden, was kritisiert – nicht aber, was gewünscht werde. Also habe er in mehreren Gesprächen beim Regierungspräsidium Vor-



Quelle: SchwaBo 13.01.2016

Umfahrung: Ortsvorsteher Andreas Isenmann hat keine große Hoffnung, dass eine Verlegung der Brücke in Richtung Bollenbach eine Verbesserung bringt.

Archivfoto: Reutter

schläge gemacht und lange nichts mehr gehört. Vor Weihnachten seien dann erste Er-

gebnisse bekannt geworden, die auf Wunsch des Regierungspräsidiums dann auch

veröffentlicht wurden (wir haben berichtet).

»Am kommenden Freitag

werden die Fraktionsvorsitzenden und ein Teil der Verwaltung im Regierungspräsidium über diese ersten Planungsergebnisse genauer informiert«, erklärte der Bürgermeister. »Man glaubt, dass man vor Ende des ersten Quartals nicht in der Lage sein wird, Ergebnisse in Haslach zu präsentieren und zu kommunizieren«, blickte Winkler voraus.

Wenn das Regierungspräsidium so weit sei, werde der Stadtrat als erstes informiert und anschließend gebe es eine Bürgerversammlung mit entsprechenden Informationen für die Bevölkerung.

»Ich erhoffe mir, dass 2016 noch einmal ein Jahr wird, in dem wir uns intensiv mit der B 33 beschäftigen werden«, betonte Winkler. Sein Anliegen sei es, eine gute landschafts- und städtebauliche

Lösung zu finden, die so wenig Beeinträchtigung wie möglich für Mensch und Natur mit sich bringe.

Bollenbachs Ortsvorsteher Andreas Isenmann erklärte, dass er selbst hinter der Tunnellösung stehe und trotzdem die Entscheidung zur Auseinandersetzung einer verbesserten Planung mittrage. Es gehe um einen verantwortungsvollen Umgang mit der Thematik, bei der nicht auf sture Blockade geschaltet, sondern auf eine gute Lösung geachtet werden müsse. »Ich habe allerdings keine große Hoffnung, dass eine Verlegung der Brücke in Richtung Bollenbach irgendeine Verbesserung bringt«, gab er sich skeptisch. »Es wird keine Zustimmung für eine Lösung geben, die die Situation verschlechtert – oder nicht mindestens verbessert.«